

## **Pressemitteilung Maternus Seniorenzentrum Katharinenstift**

### **Diagnose: Alzheimer Monatliche Gesprächskreise sollen pflegenden Angehörigen Mut machen**

**Hillesheim, 29.04.2011.** Die Diagnose stellt für den Patienten und seine Angehörigen das Leben buchstäblich auf den Kopf: Demenz. Und die Krankheit greift um sich, denn immer mehr Menschen werden immer älter.

Aber für viele Menschen ist es selbstverständlich: Sie pflegen ihre betagten und demenziell veränderten Angehörigen daheim. Ein schweißtreibender und Nerven fressender Full-Time Job, der in den meisten Fällen nicht nach acht Stunden beendet ist, sondern sowohl der körperlichen als auch der emotionalen Leistungsfähigkeit der pflegenden Familienangehörigen oft rund um die Uhr alles abverlangt. Wichtige soziale Kontakte bleiben dabei meist auf der Strecke, wenn die Pfl egetätigkeit allmählich oder von heute auf morgen Hauptdaseinszweck wird. Entlastend und hilfreich soll daher der Gesprächskreis für pflegende Angehörige sein, der am 10. Mai 2011 um 19 Uhr im Maternus Seniorenzentrum Hillesheim erstmals stattfindet. Einmal monatlich ist eine solche Zusammenkunft geplant und soll die Möglichkeit des Austausches, der gegenseitigen Unterstützung und konkreten Hilfestellung bieten.

In der Auftaktveranstaltung soll es vorwiegend um das Verhalten demenziell veränderter Menschen gehen. Darüber hinaus wird das Maternus-Fingerfood-Konzept vorgestellt. Denn Essen ist Lebensfreude – darüber ist man sich sowohl am Herd als auch am Esstisch ebenso einig wie über die Tatsache, dass individueller Geschmack und spezielle kulinarische Vorlieben sich im Laufe des menschlichen Daseins verändern.

Ganz besonders betrifft dies Menschen mit Demenz, deren subjektiv gewandelte Lebenswelt sich oft von der als real angenommenen Umgebung unterscheidet: Hunger und Sättigungsgefühl werden anders wahrgenommen, Schluckbeschwerden als Folge neurologischer Veränderungen erschweren und verleiden die tägliche Nahrungsaufnahme zusätzlich.

Senioren, die nicht mehr mit den üblichen Bestecken essen können, kann spezielles „Fingerfood“, also das Essen mit den Fingern, Selbständigkeit bewahren und in vielen Fällen sogar bestehende Appetitlosigkeit beheben. So gut wie alle Speisen können nämlich bei entsprechender Portionsgröße und Konsistenz als „Fingerfood“ zubereitet und verzehrt werden.

Den Teilnehmern des Gesprächskreises würden nicht nur Tipps und Tricks rund um das Fingerfood verraten sondern auch Hinweise zur persönlichen Befindlichkeit der Senioren während der Mahlzeiten gegeben, kündigt Einrichtungsleiter Manfred Mösch an.

Apropos Mahlzeit: Fingerfood-Kostproben aus eigener Produktion halten die Maternus-Ernährungsexperten selbstverständlich auch bereit. Zugreifen ist - gerne auch bei den herzlich willkommenen Pressevertretern - ausdrücklich erwünscht!

Ihr Ansprechpartner:  
Manfred Mösch, Einrichtungsleiter  
Maternus Seniorencentrum Katharinenstift  
Kölner Straße 13a  
54576 Hillesheim/Eifel  
Telefon: 06593.982-0  
[Info.katharinen-stift@maternus.de](mailto:Info.katharinen-stift@maternus.de)  
[www.maternus-senioren.de](http://www.maternus-senioren.de)